

## **Burgen, Schlösser und der Rhein luden viele RX7-Fahrer zum diesjährigen Pfingsttreffen 2024 in der Nähe von Koblenz ein.**

Alles soll am Freitag vor Pfingsten beginnen und man hat auch schon einen Sammelpunkt für die Tage ausgemacht es ist das Hotel Hüttenmühle im schönen Westerwald, das mitten im Wald gelegene Hotel das aussieht als hätte der Herr Hundertwasser seine Hand im Spiel gehabt, da es mit viel Mosaik und sonstigen verziert war. Das weitläufige Areal hat so manche Sehenswerte und Kurioses, hier wurden auch die Abendessen in Form eines Buffet, an den Tagen des Treffens bei guter schmackhafter Auswahl gereicht, danach konnte man die Abende bei Gespräch und guter Laune ausklingen lassen.



### **So aber jetzt mal zu den wichtigen Sachen an diesen Tagen!**

Anreise sollte der Freitag sein und bevor man sich zum Abendtreffen gesellte, sollte das erste Highlight stattfinden.

Eine nicht allzu lange Autofahrt nach Montabaur wo ein kleines privates Motorradmuseum zu besichtigen war. Die Auswahl an Motorrädern zieht sich über sieben Jahrzehnte zurück, bei dieser kleinen aber feinen Auswahl konnte so manche Rarität begutachtet werden.



Anschließend gab es im angeschlossenen Kaffee, leckeren Kuchen, nach Genuss und Ruhe konnte man sich die Umgebung erkunden bevor man zurück fuhr um den Abend mit Freunden ausklingen zu lassen.

### **Samstag sollte so weitergehen!**



Mit dem nächsten Highlight die Stürmung der Festung Ehrenbreitstein. Zu diesem aufwändigen Ereignis haben sich mittlerweile mehr als 40 RX7 Fahrzeuge eingefunden, die mit einer stattlichen Personenzahl an Wankelgesinden aufwartete.

### **Aber!**

Ja, zuerst ging es in einer Orientierungsfahrt bei der Rätsel gelöst werden mussten und das auf der Burg Liebenstein das Ziel für alle sein sollte.



Denn auch hier ließen die sich die Organisatoren um Franz-Josef und Norbert nicht nehmen die Aussicht ins Rheintal bei Kaffee und Kuchen genießen zu dürfen.

**Dann schnell in Konvoi zur Festung geeilt.**



Denn hier sollte unter den englischen Spion Ingenieur Offizier John Humbley Humfrey, die uneinnehmbare preußische Festung Koblenz erstürmt werden. Auf dieser sehenswerte und unterhaltsame Tour erfuhren wir, so dass eine oder andere über die Bauart und vor allem über die Verteidigung dieses riesigen Bauwerks. Über jedes einzelne Hindernis das auf uns zukommen sollte wurde eingegangen und auch gleich erklärt wie viele Gewehre, Kanonen auf uns gerichtet sind, die natürlich vom stürmen der Burg abhalten sollte. Nach herben Verlusten über die viele Wege, standen wir dann doch vor dem Tor um dieses angeführt von Herrn Humfrey mit einem Lied auf den Lippen zu erstürmen. Im Innenhof gab es noch mal einen Überblick über die Anlage bevor uns der Herr Humfrey auf selbstständige Erkundungstour entließ. Eine mal etwas andere Führung über Geschichte und Zeit, sehenswertes und informativ was man so im 19 Jahrhundert an preußischer Zuverlässigkeit ableistete.



Nach eigenständiger Erkundung im Anschluss, wo man so manche außergewöhnliche erspähen konnte und natürlich der schöne Blickrichtung Deutschen Eck ging auch schon wieder ging es auch schon wieder zurück, denn es soll ja noch die Pflichtversammlung anstehen bei der so manch eins besprochen wurde, bevor der Abend bei Essen, trinken und Gespräche zu Ende ging

## Lärm, Benzingeruch

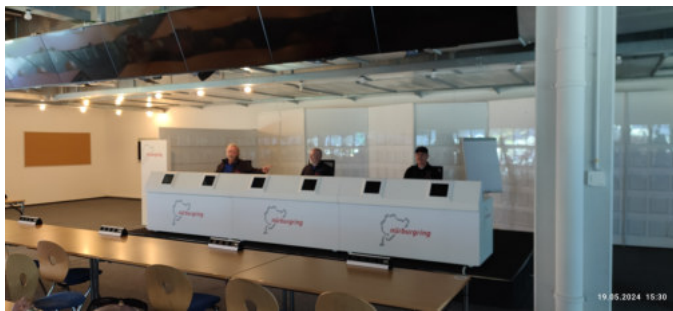


sollte nicht das einzige an diesem Tag sein!

An der Mosel und Rhein entlang sollte die heutige Sonntagstour gehen. Das auserwählte Ziel für diesen Tag ist die Rennstrecke an der Nürburg, der Nürburgring also. Gebucht wurde eine Backstage Tour mit Blick hinter den Kulissen. Davon Hochwasser einige Straßen nicht befahrbar waren, wurde der eine oder andere plötzlich von der Kolonne getrennt, was aber nichts machte denn es fanden alle den Weg zum Ring, wo schon das Einfahren ins Parkhaus für Aufsehen sorgen sollte, denn wo sonst kann man so viele RX7 Autos auf einmal bestaunen.



Bis zur Führung hatte man noch etwas Zeit um sich mal einen Überblick von der Anlage zu beschaffen. Auf der Grandprixstrecke gaben sich heute die Motorräder ein stell dich ein. Nun zur Tour, über Zahlen, Fakten und so einiges wurden wir zur Boxengasse geführt, da dürfte man auch bis an die Rennstrecke um den Betrieb ganz nah zu sein, ist schon ein ganz besonderes Gefühl so nah an den Boliden zu sein die ihre Runden hier drehten. Wir erfuhren wie es in den Boxen so abläuft, auch die eine oder andere Hintergrund Info wurde so geteilt. Weiter ging es durch das Gebäude, jeder Raum hat etwas Besonderes, bevor wir im Presseraum



ankamen, wo natürlich der eine oder andere sich den Fragen der Anwesenden stellen mussten. Dann ins Zimmer der Sieger von da hinaus auf dem Balkon zu Siegerehrung, man durfte sich hier mal richtig groß fühlen. Vorbei an

den Zimmern für Rennleitung und TV, geht es über das alte Fahrerlager zurück, hier erfahren wir natürlich auch viel über die Fahrer dieser Zeit. Auch diese zwei Stunden Führung ging zu Ende und man hat dabei so viel Infos über einen Rennablauf hinter den Kulissen erfahren das ganze ist schon Bestaunens wert eine besonders schöne aufschlussreiche Führung über ein Thema das man nicht so auf dem Schirm hat. Zurückfahren konnte jeder wie er wollte um auch diesen Tag unter Freunden ausklingen zu lassen.



**Und schon wieder Montag**

so schnell vergeht ein Wochenende. Noch mal gemeinsam Frühstück bevor der große Aufbruch beginnt, dank an die Veranstalter, kurze Revue über ein besonderes Wochenende, dann folgte eine länger Verabschiedung der Freunde hat diesmal etwas länger gedauert da wir sehr viele waren. So machte sich dann der eine nach dem anderen auf dem Heimweg.

Bis auf einen kleinen Rest natürlich, der noch mal die Aussicht über das Rheintal genießen möchte, deswegen fuhren wir Richtung Schloss Stolzenfels. Angekommen, parken und dann natürlich über einen Kilometer bergauf laufen. Der Ausblick hat



danach natürlich für das mühseligen aufsteigen entschädigt, Schlossbesichtigung, staunen und genießen auch den schönen angelegten Garten war sehr sehenswert.

Danach macht wir uns noch mal auf dem Weg um einen Biergarten in der Nähe zu besuchen, um schönes Ende dieser Tour zu genießen.



Uns hat das Wochenende sehr gefallen alle Freunde zu treffen und so manches Gespräch zu führen.

Unser Dank geht natürlich für die perfekte Ausführung an die Organisation Birgit & Franz -Josef sowie an Andrea & Norbert, danke für die schöne Zeit bei euch.

Und auf ein Wiedersehen im Herbst bei Guido im Elsass bis dahin wünschen wir allen einen schönen Sommer. Heike & Hans-Georg